

30 Jahre Innsbrucker Zahn-Prophylaxetage

Ende November 2018 gab es in der Tiroler Hauptstadt zwei Tage Prophylaxe pur.

INNSBRUCK – Klar, kompakt, kompetent: So präsentierten sich die Innsbrucker Zahn-Prophylaxetage am 23. und 24. November 2018. Das Organisationsteam des Vereins ZahnGesundheit Tirol um Kongressleiter Dr. Dr. Elmar Favero konnte 785 Teilnehmer sowie

Seit 30 Jahren wird den Anforderungen der wissenschaftlichen und technischen Entwicklung im Rahmen dieser Veranstaltung, die sich an Zahnärzte, Dentalhygienikerinnen, Assistentinnen, Prophylaxeassistentinnen und Zahngesundheitserzieher richtet, mit zeitgemäßer Fortbil-

mer konzipierten, regen Anklang. Dr. Carsten Stockleben und Alexander Munke (beide Hannover) beispielsweise setzten sich in ihrem Tagesworkshop „Begegnungsqualität in der Ordination“ mit dem Erlebnis Zahnarzt aus Sicht des Patienten auseinander und sensibilisierten für das Thema zahnärztliche Kommunikation.

Eine andere Herangehensweise an die Bindung zum Patienten stellte

(Ilanz), Univ.-Prof. Dr. Ines Kapferer-Seebacher (Innsbruck) und Dr. Toni Mayr (Imst) referierten.

Den parallel dazu stattfindenden „Composite-Nachmittag“ bestritten die beiden deutschen Zahnmediziner Priv.-Doz. Dr. Michael Taschner (Erlangen) und Prof. Dr. Bernd Klaiber (Würzburg).

Ein Get-together mit Punsch, traditionellen Tiroler Kiachln und guter Musik (Flo's Jazz Casino & Jack

„Auch schöne Füllungen müssen putzbar sein“, stellte Prof. Dr. Klaiber hiernach in seinem Vortrag klar.

Nach einer stärkenden Pause, welche die Teilnehmer in die begleitende Dentalausstellung führte, zog Dr. Jürgen Schmid Bilanz zur Prophylaxe allgemein und fragte sich „Was ist heute machbar und was ist in der Zukunft denkbar?“.

Den Jubiläumsvortrag hielt am Nachmittag Prof. Lussi, wobei er



Abb. 1: 785 Teilnehmer trafen sich zu den 30. Innsbrucker Zahn-Prophylaxetagen im Congress Innsbruck. – Abb. 2: Kongressleiter Dr. Dr. Elmar Favero und sein Team. – Abb. 3: In der begleitenden Dentalausstellung präsentierten 30 Unternehmen ihr großes Produktportfolio rund um das Thema Prophylaxe. (alle Fotos: © izpt)

30 Aussteller im Congress Innsbruck begrüßen.

Im Rahmen des facettenreichen Veranstaltungsprogramms, das anwenderbezogene Workshops, intensive Seminare und spannende Vorträge bot, wurde von wissenschaftlichen Erkenntnissen der Ursachenforschung bis zu Strategien der praxisgerechten Umsetzung im häuslichen und zahnärztlichen Bereich alles Relevante zum Thema vermittelt.

dung Rechnung getragen. Innsbruck ist nicht nur ein Treffpunkt für alle an Prophylaxe Interessierte geworden, von diesen Tagungen gingen auch viele entscheidende Impulse für die zahnmedizinische Prävention in Österreich aus.

Tipps und Tricks

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Praxis, und so fanden die Seminare und Workshops, die erfahrene Referenten für die Teilneh-

mer Christian Bittner (Salzgitter) in seinem Workshop vor: Teilnehmer erlernten hier kleine Zaubertricks, um die Behandlungsbereitschaft junger Patienten zu verbessern. Und um „Richtig Essen – Richtig Sitzen“ ging es im Workshop von Alexandra Hotter (Bad Häring) und Nikolaus Griesser (Innsbruck).

Der Kariologe Prof. Dr. Adrian Lussi (Bern) moderierte nach der Mittagspause den „Paro-Nachmittag“, bei dem Dr. Jürg Schmid

Marsina) ließ den ersten Kongress-tag bei guten Gesprächen und guter Gesellschaft ausklingen.

Wissenschaftliches Programm

Zur Eröffnung der Vortragsreihe blickte Dr. Dr. Favero am Samstag auf 30 Jahre Prophylaxetage zurück. Im Anschluss setzten sich Prof. Dr. Johannes Einwag (Stuttgart) und Dr. Elmar Ludwig (Ulm) gemeinsam mit dem Thema „Zähne im Alter – the next generation!“ auseinander.

den Zahn „zwischen Krankheit und Schönheit“ lokalisierte und diskutierte.

Zum Abschluss der zweitägigen Veranstaltung schickte Dr. Bittner die Teilnehmer „Mit Gedanken an Innsbruck und unsere Tagung“ auf die (Heim-)Reise.

Save The Date

Die 31. Innsbrucker Zahn-Prophylaxetage finden am 29. und 30. November 2019 statt. [DT](#)

„Implantologie reloaded“

Der ITI Kongress Österreich liefert Mitte Mai ein umfangreiches Update aller Teilgebiete.

SALZBURG – In das neue Geschäftszentrum Wyndham Grand in Salzburg lädt das International Team for Implantology (ITI) am 10. und 11. Mai zu seinem dritten nationalen Kongress. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. DDr. Michael Payer (Graz) und OA DDr. Sascha Virnik (Klagenfurt) lautet das Motto in diesem Jahr „Implantologie reloaded“ – was hierunter zu verstehen ist, kann man an den internationalen Referenten und der großen Bandbreite der Vorträge sehen, die die Teilnehmer erwarten. Umfassende Updates zu allen Teilbereichen der Implantologie stehen auf dem

Programm, dazu Workshops, ein Posterwettbewerb und Neues aus der Industrie. Gelegenheit zu gelöster Konversation wird Freitagabend während der Straumann-Party ebenfalls geboten.

Die Workshops am Freitag werden zu „Sofortimplantation & Versorgung“, „Betreuung von Patienten mit Zahnimplantaten“, „Horizontale und vertikale Augmentation in der Oralchirurgie“, „Hart- und Weichgewebsmanagement für fortgeschrittene Alveolar-Defekte“ und „coDiagnostiX – Virtuelle Implantatplanung und Navigationsschienen-design für Einsteiger“ gehalten, ehe der erste Block „Komplikations-



Prof. DDr. Michael Payer (© ITI)



OA DDr. Sascha Virnik (© ITI)

management“ von Prof. Dr. Georg Mailath-Pokorny (Wien) mit seinem Beitrag zu „Sinusbodenelevation – Komplikationen und Vermeidungsstrategien“ eingeleitet wird. Es folgen Prof. Dr. Reinhard Grubers (Wien) Update zu „Biologie und Osseointegration“ sowie Prof. Dr. Bjarni E. Pjeturssons (Reykjavik) Diskussion der Frage: „Can we avoid biological complications in Implant Dentistry?“.

Am Samstag führt Prof. Payer durch den Block „Digitaler Workflow“. Prof. Dr. Thomas Bernhart (Wien) erläutert hierfür die „Digital Pitfalls: Tücken im digitalen Workflow“. Der „Digitalen Perioprothetik“

widmet sich anschließend Dr. Behrouz Arefnia (Graz). Aus Zürich reist Dr. Goran Benic an, der „Fakten, Mythen und Empfehlungen“ in der Chirurgie und Prothetik untersucht.

Nach einer Mittagspause beginnt dann der letzte Block des Kongresses – „Chirurgie“. Dr. Stephen T. Chen (Melbourne), Präsident des ITI, spricht dabei über „Post-extraction Healing: Implications for Implant Therapy“. Der „Prävention von Komplikationen in der augmentativen Chirurgie“ widmet sich anschließend Dr. Norbert Jakse (Graz), bevor Prof. Dr. Dr. Alexander Gaggl

(Salzburg) sich die Frage stellt: „Wie wichtig ist das Periost und die Durchblutung für meine Augmentation?“.

Den Abschluss des ITI Kongresses Österreich 2019 machen Prof. Payer (Graz) und Dr. Dr. Sascha Virnik (Klagenfurt) mit der Verleihung der Posterpreise. [DT](#)

Quelle: ITI Österreich

ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

